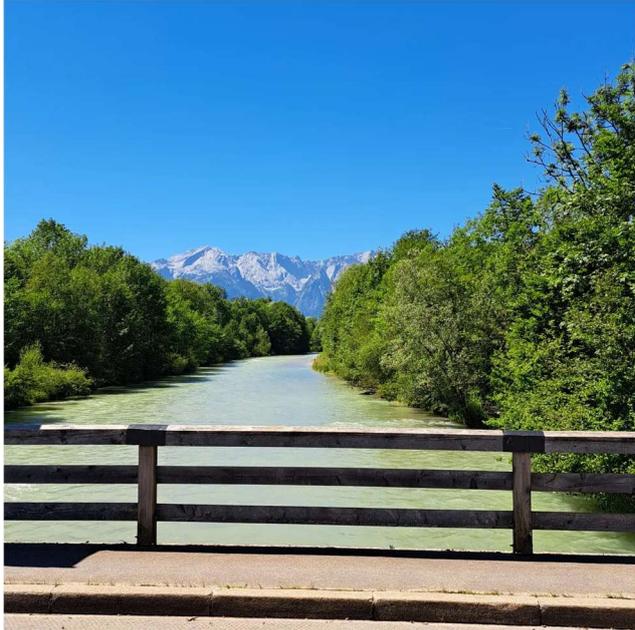


**Woher kommt mir Hilfe?**

Es ist sehr früh am Morgen. Ich bin aufgewacht und liege in meinem Bett. Noch nicht einmal die Vögel zwitschern ihr Morgenlied. In meinem Kopf kreisen die Gedanken. Es liegt so viel an. Womit beginne ich heute? Termine häufen sich. Vieles will organisiert und vorbereitet werden. Da ist die neue Ausgabe des Onlineblickpunktes, aber auch das Jahresheft ist noch einmal durchzusehen, damit es gedruckt und in die Gemeinden gehen kann. Die vielen Wochenendtermine lassen mich sehen, wo in Haus und Garten die Arbeit liegengeblieben ist. Hilfe in dem Bereich kann ich gerade nicht erwarten, die Verhältnisse seiner Arbeit lasten meinen Mann mehr als aus. Dann noch die Sorge um Menschen, die gerade so schlimm dran sind.

Herr, was soll ich tun? Verrat mir mal, wie das weitergeht. Und bitte, Gott, gib **allen** Kraft für **jeden** Tag.

Der Wecker klingelt, der Tag beginnt: Frühstück, zum Beginn die tägliche Bibellese und die Losungen. Gott schenkt mir Antworten. „Fürchte dich nicht, denn du sollst nicht zuschanden werden“ (Jesaja 54,4), so heißt es für diesen Mittwoch. Ein Blick auf die nächste Seite, dort steht: „Bei dem Herrn findet man Hilfe. Dein Segen komme über dein Volk!“ (Psalm 3,9).

Der Onlineimpuls ist schon fast fertig. Was gibt es Besseres, als beides miteinander zu verknüpfen: Gottes inspirierende Hilfe in unsere täglichen Aufgaben einfließen zu lassen? Ich bin nicht allein, Gott ist da! An diesem Tag und an jedem neuen Tag. Gleich, nach dem Frühstück, geht es dann los. Ich mache mir eine Prioritätenliste und beginne. Eins nach dem andren, Schritt für Schritt, Gott schenkt mir die Kraft dazu. Und in vier Wochen habe ich eine kleine Auszeit, das ist doch Grund zur Freude!

Schau auf zu den Bergen, von dort kommt Hilfe - ach, geht mir es gut.

Elke Heckmann